

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 105.

Dienstag den 10. Mai 1881.

(2020a-1) Nr. 3193.

Staatsstiftungs-Plätze.

Mit Beginn des Schuljahres 1881/82 gelangen in den k. k. Militär-erziehungs- und Bildungsanstalten zwei kaiserliche Staatsstiftungsplätze zur Besetzung. — Diese Stiftungsplätze können auch in der k. k. Marine-Academie geossen werden.

Die allgemeinen Aufnahme-Bedingungen sind:
A. Für die k. k. Militär-Bildungs- und Erziehungsanstalten:

- 1.) Die österreichische oder die ungarische Staatsbürgerschaft (Ausländer bedürfen der allerhöchsten Bewilligung Sr. k. und k. Apostolischen Majestät).
- 2.) Die körperliche Eignung.
- 3.) Ein befriedigendes sittliches Betragen.
- 4.) Das nicht überschrittene Maximalalter von

12	Lebensjahre für den Eintritt in den	I.	Jahrgang der Militär-Unter-realschulen.
13		II.	
14		III.	
15		IV.	

entweder 19 Lebensjahre für den Eintritt in den ersten Jahrgang der Militärakademien.

- 5.) Die erforderlichen Vorkenntnisse, und zwar für den Eintritt in die Militär-Unter-realschule: im ersten Jahrgange der Nachweis der befriedigenden Absolvierung der vierten oder fünften Klasse einer Volks- oder Bürgerschule.
- II.) Nachweis der

II.	Klasse einer Realschule, eines Gymnasiums, oder
III.	
IV.	
V.	

der gleichgeltenden Klasse der Bürgerschule; für den Eintritt in den ersten Jahrgang der Militär-Oberrealschule der Nachweis der gut absolvierten vierten Klasse einer Realschule, eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums; für den Eintritt in den ersten Jahrgang der Militärakademien der Nachweis der Vollendung der Studien an einer Realschule oder einem Gymnasium mit gutem Erfolge.

6.) Für Aspiranten auf ganz freie Verarial- und auf Stiftungsplätze die Uebernahme der Verpflichtung:

- a) bei der Aufnahme oder Uebersetzung in eine Militär-Bildungsanstalt einen Beitrag von sechs Gulden zur Erhaltung der Schuleinrichtung, ferner
 - b) zu Beginn eines jeden Schuljahres einen Lohnmittelbeitrag von zwölf Gulden zu entrichten. Anspruch auf ganz- und halb-freie Verarialplätze haben Sohn- und Offizier-Enkel, Militärbeamten, Civil-Staatsbeamten u. s. w.
- Alle Aspiranten müssen sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen. Die Aspiranten für den ersten Jahrgang der Militär-Unterrealschulen

können zwar die Aufnahmeprüfung theilweise auch in ihrer Muttersprache ablegen, müssen jedoch der deutschen Sprache insoweit mächtig sein, um dem Unterrichte mit Nutzen folgen zu können; jene für die Militärakademien haben die Aufnahmeprüfung in deutscher Sprache abzulegen.

Bei der Aufnahmeprüfung wird von der Kenntnis der laut Lehrplan für die Militär-Akademien obligatorischen ungarischen und böhmischen Sprache zwar abgesehen, jedoch jenen Bewerbern der Vorzug eingeräumt, welche einer dieser Sprachen mächtig sind.

Die Aufnahmeprüfung für die Aufnahme in den ersten Jahrgang einer der beiden Militärakademien erstreckt sich auf alle Gegenstände der vollständigen Militär-Realschule in jenem Umfange, in welchem sie an dieser zum Vortrage gelangen. Insbesondere wird aus der französischen Sprache fließendes, richtiges Lesen, dann das Uebersetzen einfacher Lebensstücke aus dem Deutschen ins Französische und aus dem Französischen ins Deutsche mit Zuhilfenahme des Wörterbuchs gefordert.

Die militärischen Gegenstände sowie die sonstigen Geschichtlichkeiten, z. B. Turnen, Fechten, Schwimmen u. dgl., bilden bei der Aufnahme in die Militär-Bildungsanstalten keinen Gegenstand der Aufnahmeprüfung.

Die Militärakademie zu Wiener-Neustadt hat die Bestimmung, die Jöglinge für die Infanterie, Jägertruppe und Cavallerie heranzubilden, die technische Militärakademie ist zur Ausbildung der Jöglinge für die Artillerie, dann für die Geniewaffe und das Pionierregiment bestimmt, und ist in den Belufen um die Aufnahme in die letztgenannte Militärakademie anzuführen, ob der Aspirant die Aufnahme in die Artillerie- oder in die Genie-Abtheilung anstrebt, welchem Ansuchen bei der Eintheilung nach Möglichkeit nachgegeben werden wird.

Aspiranten auf ganz freie Verarialplätze haben selbst in dem Falle, wenn für sie wegen beständiger Mittellosigkeit von dem General-(Militär)-Commando die Verarialaufrechnung der Reise-Auslagen bewilligt worden ist, letztere für die Rückreise in dem Falle aus Eigenem zu tragen, wenn die Aufnahme in die Anstalt wegen körperlichen Gebrechens oder mangelhafter Vorbildung nicht erfolgte. (45 St. des N. Bdgs. Bl. ex 1877.)

Den Aufnahmegesuchen sind beizulegen:

- 1.) Der Tauf- (Geburts-) Schein.
- 2.) Das ärztliche Zeugnis über die körperliche Eignung des Aspiranten (ausgestellt im Sinne der mit der Circularverordnung vom 2. Februar 1880, Abt. 14, Nr. 189, 4. St. des Bdgs. Bl. ex 1880) verlaubarthen Instruction zur ärztlichen Untersuchung der Aspiranten bei der Aufnahme in die Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten
- 3.) Das letzte Schulzeugnis (Schulnachricht, Schulzeugnis).
- 4.) Der Verarialschein (tann binnen Jahresfrist nachgetragen werden), eventuell bei Stiftungsplätzen.

5.) Der besondere Nachweis, daß der Bewerber den Bedingungen des Stiftungsbriefes entspricht. In den Gesuchen um Verleihung von ganz freien Verarial- und Stiftungsplätzen ist ausdrücklich zu erwähnen, daß dem Vitzsteller die geforderte Zahlung von Schuleinrichtungs- und Lehrmittelbeiträgen bekannt ist.

Das nächste Semester beginnt am 15ten September 1881.

B. Für die k. k. Marine-Academie.

Der Aspirant muß bei sonstiger körperlicher Eignung für die künftige Militärdienstleistung in der k. k. Kriegsmarine das 13. Lebensjahr vollendet und das 15. nicht überschritten haben, und ferner die befriedigende Absolvierung einer Unterrealschule oder eines Unter-gymnasiums oder aber eines Realgymnasiums nachweisen können.

Die Ausnahme in die Anstalt ist jedoch von der erfolgreichen Ablegung der Aufnahmeprüfung abhängig.

Die Aufnahmeprüfung für den ersten Jahrgang umfaßt folgende Gegenstände:

- a) deutsche Sprache.
Geläufiges und reines Sprechen, Sicherheit im schriftlichen Gebrauche der Sprache ohne Fehler gegen Grammatik, Orthographie und Interpunction.
- b) Geographie und Geschichte.
Bei Aspiranten, deren Muttersprache nicht die deutsche ist, kann von dieser Forderung abgesehen werden. Solche Aspiranten müssen jedoch in der deutschen Sprache jedenfalls so weit verwandert sein, daß sie an dem Unterrichte mit Erfolg teilnehmen können.
- c) Mathematik.
Gewandtheit im Rechnen mit ganzen, benannten und unbenannten Zahlen, mit gemeinen und Decimalbrüchen, Gewandtheit in den praktisch wichtigsten Rechnungsarten, einschließlich der einfachen und zusammengesetzten Regelbeträge, der Zinsen und Gesellschaftsrechnung. Uebung in den vier Grundrechnungen mit Buchstaben-größen, im Gebrauche der Klammern, im Potenzieren von ganzen Zahlen und Brüchen, im Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln, im Auflösen der Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.

Der Eintritt der Aspiranten erfolgt in der Regel in den ersten Jahrgang. Ausnahmeweise können jedoch Aspiranten, welche das für die Aufnahme in die Marine-Academie normierte Maximalalter um nicht mehr als ein Jahr überschritten haben und ein entsprechend höheres Maß an Vorkenntnissen nachweisen, auch in den zweiten Jahrgang unmittelbar aufgenommen werden, wenn sie die Prüfung aus allen für den ersten Jahrgang vorgeschriebenen Lehrgegenständen mit gutem Erfolge ablegen.

Den Gesuchen sind folgende Documente beizulegen:

- 1.) Tauf- oder Geburtschein;
- 2.) Heimatschein;
- 3.) Zeugnis über die physische Tauglichkeit mit specieller Anführung der erprobten Schwere, ausgefertigt von einem graduirten Militär- oder Marine-Arzte;
- 4.) Impfungszeugnis;
- 5.) sämtliche Schulzeugnisse der Mittelschulen mit Einschluss des Zeugnisses über das zuletzt absolvierte Semester.

Dies wird zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 16ten April 1881, Z. 5171, mit dem Bemerkten verlaubarbart, daß allfällige Bewerbungsgesuche spätestens bis

Ende Mai l. J. beim krainischen Landesauswahlschusse zu überreichen sind.

Laibach, am 25. April 1881.
K. k. Landesregierung für Krain.

(2082 1) Nr. 2578.

Concursausreibung.

Im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-direction in Görz ist eine Forstwartstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl., der gelehrten Activitätzulage von 100 fl. und dem system-mäßigen Deputatholze, eventuell Melntum, zu besetzen.

Das Ende des Bewerbungstermines für diesen Dienstposten wird auf den

15. Juni l. J.

festgesetzt, und sind die eigenhändig geschriebenen Bewerbungsgesuche von den im Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60 d. N. G. Bl., anspruchsberechtigten Unterofficieren mit den durch die Verordnung des Ministeriums für Landesverteidigung vom 12. Juli 1872 vorgeschriebenen Belegen und speciell mit dem Zeugnisse über die nach der Ministerialverord-nung vom 16. Jänner 1850 abgelegte Prüfung für den Forstdienst und technischen Hilfsdienst und dem ärztlichen Zeugnisse über die Eignung für den Hochgebirgsdienst, sowie dem Nachweise der Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift und der slowenischen oder einer anderen slavischen Sprache und von andern Bewerbern, belegt mit dem Geburtscheine, den Schulzeugnissen, dem obigen Prüfungs- und ärztlichen Zeugnisse, endlich mit dem Nachweise des Standes und der bisherigen Dienstleistung, sowie des Wohlverhaltens und der Sprach-kennntnisse, und zwar von den noch in activer Dienstleistung stehenden Unterofficieren und den im Staatsdienste stehenden andern Bewerbern im Wege ihres vorgesetzten Commandos, beziehungsweise im vorgeschriebenen Dienstwege, von anspruchsberechtigten Unterofficieren, welche nicht mehr dem Militärverbande angehören und den nicht im Staatsdienste stehenden andern Bewerbern unmittelbar bei der k. k. Forst- und Domänen-direction in Görz einzubringen. Görz, am 2. Mai 1881.
K. k. Forst- und Domänen-direction.

Anzeigebblatt.

Salbe
gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wimper etc. mit deren Gebrauch dieselben inkürze baldigst spurlos verschwinden und blendend weissen Teint hinterlassen.
1 Tiegel sammt Seife dazu 62 kr.,
liefert echt die (1891) 16-1
Einhorn-Apotheke
in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

Freistehende
Sparherde.
Bestandtheile zu gemauerten Sparherden, besten Praschniker'schen Cement, Stuccatur-matten und Rohr, sonstige Baubeschläge und
Eisenwaren
empfehlen billigst (1702) 6-3
Terček & Nekrep.
Rathhausplatz Nr. 10.

L. M. Ecker,
Galanterie- und Bauspengler in Laibach,
empfeht sich bei Beginn der Saison zur
Ausführung aller u. jeder im Baufache vorkommenden Spenglerarbeiten.
Herstellung von englischen geruchlosen Aborten, Metallbuchstaben zu Firmen, Lager aller Artikel für Haus- und Küchenbedarf, Bade- und Sitzwannen, Wassereimer, Schaffeln, Kannen, Umschlagwärmer, Wärmflaschen, Leibschrässel, Hand-, Wand- und Strassen-Laternen, Schwabenfänger, Back- und Sulzformen, Wagen-Laternen (1470) 12-6
in allen Grössen, schön und billig, und viele andere Artikel.

Stauend billig u. gut.
Reise-Plaid, 3-40 Meter lang, 1-60 Meter breit, in schwerer Qualität, 5 fl. 6 W. per Stück; nicht convenierende Plaids werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. — Auf einen Anzug für einen mittelgewachsenen Mann, 3-10 Meter eines guten Schafwollstoffes um 5 fl. 60 kr. 6 W.; auf einen Anzug aus besserer Schafwolle um 8 fl. 6 W.; auf einen Anzug aus feiner Schafwolle um 10 fl. 6 W.; auf einen Anzug aus ganz feiner Schafwolle um 12 fl. 6 W.
Kamogarn, hochfeine Anzugstoffe, Peruvienne, Ueberzieherstoffe, Doskin, Regenmäntelstoffe empfiehlt
Joh. Stikarofsky in Brünn,
Fabrikniederlage.
Muster franco, Musterkarten für Schneider unfrankiert. (892) 24-22

Bei
C. Karinger, Laibach:
Papier-ambré. Dieses an einem Ende mit geschmolzenem Bernstein präparierte Cigarettenpapier ersetzt die Mundspitze, klebt nicht an der Lippe, verhindert den bitteren Geschmack des angefeuchteten Tabaks. Ein Büchel — 80 Blatt 10 kr., detto 500 Blatt 35 kr. Ausserdem stets vorrätzig: **Job-Persian-Houblon-le-Cosmopolité-Papier.**
Cigaretten-Hülsen in allen Stärken, per 100 Stück 25 und 30 kr.
Füllmaschinen, dazu passend, Messing 20 kr., Paackfong 40 kr.
Beste, niedrigste **Taschenmaschine,** eine Cigarette mit grösster Leichtigkeit zu drehen. 1 Stück 60 kr. (1931) 3
Lager von **Bernstein- und Meerscham-waren, Holz- und Porzellan-Pfeifen, Weichselholz-Röhren** und allen Rauch-requisiten in bester Qualität.

Pilsner Sommer- oder Lagerbier
aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen
wird von heute an stets frisch im
Gasthause „zur Rose“
Judengasse.
ausgeschenkt. In ganzen Gebinden wird solches zu Brauhausekosten nebst Zuschlag der Fracht berechnet. (1932) 4 4

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner  k. und k. Apostolischen Majestät.

Reich ausgestattete, von der k. k. Lottogefälls-Direction garantierte

VIII. STAATS-LOTTERIE

für gemeinsame Militär - Wohlthätigkeitszwecke,

7421 Gewinne im Gesamtbetrage von 220,600 fl.

1 Haupttreffer mit 60,000 fl. Goldrente.

1 Haupttreffer mit 20,000 fl. Goldrente. 1 Haupttreffer mit 10,000 fl. Goldrente.

Ferner 18 Vor- und Nachtreffer zu 1000 fl., 400 fl. und 200 fl., 10 Treffer à 1000 fl., 15 Treffer à 400 fl., 25 Treffer à 200 fl. Goldrente, endlich Bargewinne zu 80 fl., 60 fl., 40 fl., 20 fl. u. 10 fl. im Gesamtbetrage von 100,000 fl.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 30. Juni 1881.

Ein Los kostet 2 fl. ö. W.

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der Abtheilung für Staats-Lotterien, Stadt, Riemergasse 7, II. Stock, im Jakoberhofe, sowie bei den zahlreichen Absatzorganen zu bekommen ist.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Wien, am 1. April 1881.

(2074) 3-1

Von der k. k. Lotto- Gefällsdirection,
Abtheilung der Staatslotterie.

Aviso!

Die Original Howe-, Singer- und Wheeler- & Wilson - Nähmaschinen

werden einzig und allein für ganz Krain zu Fabrikspreisen unter reeller fünfjähriger Garantie bei ergebenst Gefertigtem auch gegen Ratenzahlungen verkauft. (2076)

Franz Detter,

Laibach, Hauptplatz Nr. 168.

Nachgemachte Nähmaschinen, die eine reelle Garantie nicht vertragen, werden, nachdem ich solche nicht am Lager habe, auf Verlangen mit 38 bis 40 fl. besorgt. (2076)

Durch **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach**

ist zu beziehen:

Pflanzen-Atlas

nach dem Linné'schen Systeme,

80 fein colorierte Tafeln mit mehr als 800 Abbildungen und erläuterndem Text von

Karl Hoffmann.

Das Werk erscheint in 12 monatlichen Lieferungen à 54 kr. ö. W., deren jede 6 bis 8 Tafeln enthalten wird. Der Subscriptionspreis des kompletten Werkes wird 6 fl. 48 kr. keinesfalls überschreiten.

Der Zweck dieses Werkes ist, durch naturgetreue Darstellungen die Einführung in das Linné'sche System zu erleichtern und zugleich ein farbenreiches Gesamtbild des Pflanzenreiches zu bieten.

Lehrern wird der Pflanzenatlas als vorzügliches Lehrmittel im hohen Grade erwünscht, Gärtnern, Landwirten, Forstleuten, Pharmaceuten sowie der grossen Anzahl derjenigen, welche sich nur aus Liebhaberei für die anmuthige botanische Wissenschaft interessieren, ein willkommener Führer und Rathgeber sein. Freunden der Blumenmalerei gewähren die zahlreichen Pflanzenporträts eine reiche Fülle von zuverlässigen Vorlagen.

Nur die Zuversicht auf rege Theilnahme ermöglicht es, einen — im Verhältnisse zum gebotenen Illustrationsmaterial — so ungewöhnlich niedrigen Preis zu stellen. (2039) 6-2

Das Werk wird zuverlässig binnen Jahresfrist vollständig erscheinen. Die erste Lieferung ist bereits vorrätbig.

Zur Ausführung von

Börsen-Aufträgen

für Wien und alle auswärtigen Börsen empfiehlt sich das Bank- und Börsen-Commissionshaus

S. Weiss & Comp., Wien,

IX., Liechtensteinstrasse Nr. 2 (in unmittelbarer Nähe der Börse).

Die günstige Tendenz sämtlicher europäischer Börsen eignet sich vollständig dafür, sich mit Ruhe und mit Aussicht auf Erfolg in Speculationen einzulassen.

Speculationseffecten behalten wir auf Wunsch zu mässigem Zinsfuss bis zur Realisierung in Kost. (1942) 15-4

Haus- und Weingartenverkauf in Rann in Steiermark.

Wegen Domicilwechsel verkaufe ich mein Haus Nr. 73, welches sich in der Mitte der Stadt Rann auf dem schönsten Posten und im besten Bauzustande befindet, worauf ein sehr gangbares Geschäft betrieben wird und mitverkauft werden könnte, und welches sich für jedwedes Geschäft eignet. Dieses Haus ist einen Stock hoch, hat sehr schöne Schüttböden, drei gewölbte Keller, einen Stall, eine Remise, einen Garten und schöne Hofräume. Besonders geeignet wäre dieses für Kaufleute, Getreide- oder Weinhändler oder Lederer. Zahlungsbedingungen günstig und kann der halbe Kaufschilling liegen bleiben.

Auch verkaufe ich meinen in Stromle gelegenen, 6 Joch grossen, theilweise erst vor 5 Jahren neu angelegten Weingarten, in vorzüglicher Weingegend gelegen, sammt dem circa 2 Joch grossen jungem Obstgarten edelster Sorte, nebst 5 Joch schönem Wald zur Erzeugung von Weingartpfählen, sowie eine Winzerei, ein Herrenhaus mit drei Zimmern, ein Presshaus mit zwei Pressen und einen schönen Keller auf circa 400 Eimer Fassungsraum sammt Fundus instructus. (1958) 3-3

Anzufragen bei dem Eigenthümer Herrn **Johann Zechner in Rann.**

Sparfasse- und Pfandamts-Grundmachung.

Aus Anlass und zur Feier der Vermählung Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Rudolf

hat die Generalversammlung des Vereines der krain. Sparfasse am 3. d. M. unter andern auch folgende Beschlüsse gefasst: Zur Erleichterung des kleinen Grundbesizes wird der Zinsfuss von jenen Sparfassearbeiten, welche auf im Lande Krain gelegenen Realitäten bereits sichergestellt sind und künftig verabfolgt werden, wenn die auf eine Realität sicher gestellten Darlehensforderungen der krain. Sparfasse zusammen die Kapitalsumme von 300 fl. nicht übersteigen, vom 1. Juli d. J. angefangen auf jenen Zinsfuss herabgesetzt, welcher jeweilig für die Verzinsung der Sparfasse-Einlagen bestimmt ist, so dass dermal die Zinsen mit 4% zu entrichten sein werden.

Die beim hiesigen Pfandamte bis einschliesslich 3. Mai d. J. für Vorschüsse bis einschliesslich 1 fl. verpfändeten Effecten, insoweit diese nicht aus Pretiosen, Wertpapieren oder barem Gelde bestehen, werden den Eigenthümern mit Nachlass der darauf ertheilten Vorschüsse und der daran haftenden Interessen hiervon ausgefolgt.

Was hiemit mit dem Bemerkten kundgemacht wird, dass als Endtermin für die Ausfolgung dieser Pfänder der 14. Juni d. J. festgesetzt wurde, nach welchem Tage diese Begünstigung unbedingt aufhört.

Laibach, am 5. Mai 1881.

Direction der krain. Sparfasse und des mit derselben vereinten Pfandamtes. (2053) 2-2

Klimatischer Curort

Bad Vellach bei Kappel (Kärnten)

Saisonbeginn am 1. Juni.

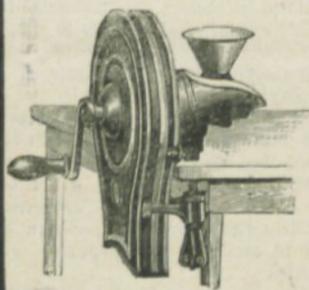
Wohnungs- und Sauerbrunn-Bestellungen wollen gefälligst an die Inhabung gerichtet werden. (2052) 3-2

Auf, zu mir!

weil ich zum Verkaufe allein für ganz Krain die mit dem Ehrendiplom in Bremen prämierte

Wolf'sche

Patent-Universal-Rüchmaschinen,



passend als Geschenk zu jeder Zeit und unentbehrlich in jeder Hauswirtschaft, habe

1.) Durch diese in nebenstehender Zeichnung dargestellte Maschine kann man Gurken, Kraut, Rüben, Kohlräben, Mandeln, Sellerie, Möhren, Petersilie u. s. w. in jeder beliebigen Stärke zu Scheiben oder langen Streifen schneiden.

2.) Durch eine Heibvorrichtung kann man Kartoffeln roh oder gekocht, harte Semmeln, Leber, Mandeln und Kren u. s. w. zehnmal mehr reiben, als mit einem gewöhnlichen Reibeisen.

3.) Ist sie zugleich eine solide Kaffee- oder Gewürzmühle. (1387) 4

N. Hoffmann,

Fabrikant aller chirurg. Instrumente, Gartenwerkzeuge, Feinzeug-, Messer- und Waffenschnit in Laibach, prämiert mit Diplomen und Medaillen.

Gasthaus-Uebnahme.

Gefertigter macht einem P. T. Publicum und den geehrten Gästen die höfliche Anzeige, dass er von der Frau Wolf das altbekannte Gast- und Einkehrwirthshaus

„zur Locomotive“

(vulgo Mezan) in der Bahnhofgasse

übernommen hat, alwo er für gute Getränke, schmackhaftes und billiges Essen und nette Passagierzimmer die eifrigste Sorge tragen wird.

Für das ihm bisher geschenkte Vertrauen im alten Schanklocale auf der Petersstrasse bestens dankend empfiehlt er sich einem ferneren zahlreichen Zuspruche.

Achtungsvoll

Ignaz Zanker,
Wirt.

(2021) 3-3

Die neuen

3proc. Los-Pfandbriefe

der k. k. priv. allgem. österr.

Bodencredit-Anstalt

sind genau zum Tagescourse

zu haben bei

J. C. Mayer,

(1956) 3

Wechselstube, Laibach, Spitalgasse.

Verlag der Ernst'schen Buchhandlung
in Quedlinburg, vorrätig in der Buchhandlung von
(2057)
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
in Laibach:
Der Blumenfreund
oder Die Pflanzencultur im Zimmer.
270 der beliebtesten Blumen und Zwiebelgewächse im Zimmer zu cultivieren und zu vervielfältigen.
Von A. Fahldieck, Kunstgärtner. Zweite verbesserte Auflage. — Preis 60 kr. Per Kreuzbandversendung 65 kr.

F. Pröckl,
Unter der Trantsche Nr. 1,
empfiehlt sein wohl assortiertes Lager von
Filz- und Strohhüten, Civil- und Militär-Kappen (2077)
neuester Façon zu den billigsten Preisen.
Auch werden Pelzwaren über den Sommer zur Aufbewahrung angenommen.

Franz Železnikar,
Kleidermacher in Laibach,
dankt seinen verehrten p. t. Kunden für das ihm bisher erwiesene Vertrauen und empfiehlt sich auch fernerhin zur
(1468) 7—7

Anfertigung von Anzügen
nach den neuesten Pariser Journalen.

Kleidermacher-Union,
Laibach,
welche sich für das ihr bisher geschenkte Vertrauen der verehrten P. T. Kunden höchlich bedankt, empfiehlt sich auch ferner zur
Anfertigung von Herrenkleidern
mit der Beförderung eleganter Arbeit und billigster Preise (1682) 8

Guter Ziegelkäse
per Kilogramm 45 kr., franco Emballage, bei grösserer Abnahme entsprechend billiger, sowie gute Schweizer- und mehrere Sorten Dessertkäse offeriert zu den billigsten Preisen die Hradischer Maschinen-Molkerei in Ungarisch-Hradisch. Kleinere Sendungen gegen Nachnahme. (2050) 3—2

Regierungsrath
Dr. Stöckl,
Rathhausplatz Nr. 2.
Sprechstunden (2032) 3—3
von 7 bis 8 Uhr früh und von 3 bis 4 Uhr nachmittags.

Börse-Aufträge
werden gegen geringe Deckung solidest ausgeführt.
B. Freund,
Bank- und Commissions-Geschäft.
Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 47,
vis-à-vis der Börse.
Schriftliche Anfragen werden umgehend beantwortet. (1062) 20-26

Eisenmöbel-Fabrik
von (108) 104-36
Reichard & Comp.
in Wien, III., Marxergasse 17,
liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurants und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.
Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

(2044) 3—2
Ein Commis,
welcher der deutschen und der slovenischen Sprache mächtig und ein tüchtiger Detailverkäufer ist, findet sofort Aufnahme in einer Gemischtwaren-Handlung am flachen Lande. — Die Offerte sind an die Administration dieses Blattes zu richten.

Pariser Mieder
(bester Schnitt)
billig und gut bei
C. J. Hamann,
Laibach. (1836) 6—4

Sommer-Wohnung.
Auf der Villa Mally, Hradetzky-Vorort Nr. 8, sind sogleich zwei Zimmer, Sparherdküche, Speisekammer und Holzlege zu vergeben. (2026) 2-2

Anzeige und Empfehlung.
Unterzeichnete beehrt sich, einem geehrten p. t. Publicum von Laibach und Umgebung die ergenste Anzeige zu machen, dass sie von heute an ihr
photographisches Geschäft
unter ihrer eigenen Firma durch einen tüchtigen, verlässlichen Geschäftsführer weiterführen werde. (1997) 3-2
Prompte und solide Bedienung sowie gute Aufnahmen werden zugesichert.
Achtungsvoll
Rosa Krach,
Photographenswitwe in Laibach.

Chocolade
der (1346) 13—6
Société Française.
Anerkannt bestes Fabrikat der Welt.
Depôt in Laibach bei Herrn
Rudolf Kirbisch,
Conditor, Congressplatz.

Auf zwölf Ausstellungen prämiirt.
Wilhelmsdorfer Malzextract
von den
Professoren Oppolzer und Selter in Wien, Bod in Leipzig, Niemeyer in Tübingen
bei Schwächezuständen und Behrkrankheiten, besonders bei
Brust-, Lungen- und Halsleiden, ferner bei allen fatarrhialischen Erkrankungen (bei Krampf- und Keuchhusten) verordnet.
Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons,
durch ihren reichen Malzextract-Gehalt um vieles wirksamer, als alle übrigen wie immer benannten Brustbonbons, die nichts als Zucker oder höchst indifferente Stoffe enthalten.
Ein Carton 10 kr. (12 Stück in 1.) und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,
sehr nahrhaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Brust und Lungenleidende a. beissen zum Frühstüd und zur Jause.
Depots in Laibach:
Joh. Berdan, S. V. Bencel, Pohl und Eupan, Joh. Ludmann, Schupfing und Weber, Michael Kaffner, Joh. Weidlich, Johann Fabian, Peter Lajant, J. R. Blant, Jakob Schober und Apotheker B. Svoboda Rudolfswert: Dom. Rizzoli, Apotheker. (4835) 7
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
von Jos. Küfeler & Co. in Wien.

Thomas Wolta,
Schuhmacher in Laibach,
hat sein Geschäftslocale in der Judengasse aufgegeben, übt jetzt sein Gewerbe in der
Herrengasse Nr. 8
aus und empfiehlt sich weiters bestens seinen p. t. Kunden (1928) 3-3

Soeben eingetroffen:
Ebers und Guthe PALAESTINA,
erste Lieferung,
bei
Ig. von Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach. (2079)

Beehre mich, den geehrten p. t. Damen anzuzeigen, dass ich mit 8. Mai 1881 in der Spitalgasse Nr. 9, im II. Stock, einen

Damenkleider-Nähsalon
eröffnet habe.
Dasselbst werden alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten übernommen und bestens ausgeführt.
Fräulein werden sowohl im Nähen als auch im alphabetischen und geometrischen Schnittzeichnen unterrichtet.
Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich auch um ferneren recht zahlreichen Zuspruch. (2006) 3—3
Hochachtungsvoll
Maria Podkrajšek.

S. Juhász
in Graz
empfiehlt zu neuerdings bedeutend ermässigten Preisen:
Complete Schmiedefeuer, Ventilatoren, Blasbälge, Ambosse, Schraubstöcke, Schneidkluppen, schmied- und gusseiserne Röhren.
Einkauf von Metallen und Maschinen.
1(678) 3—2

Jedem Inserenten wird auf Verlangen ein
Zeilenmesser
gratis und franco zugesendet durch die Annoncen-Expedition
Moriz Stern, (1644)
Wien, I., Wollzeile Nr. 22

Localveränderung.
M. Kunc,
Kleidermacher, Judengasse 4.

Meinen hochverehrten P. T. Kunden sowie dem P. T. Publicum erlaube meine Geschäftslocal-Veränderung ergebenst anzuzeigen, und empfehle mich auch fernerhin zur Anfertigung von
(2114) 3—1
Herren- und Damenkleidern etc.
mit der Zusicherung guter und moderner Arbeit und billigster Preise.

Bei Herrn Valentin Galle, Neuwirt in Thörl an der Kronprinz Rudolf-Bahn in Kärnten, finden (2110) 3-1

Sommerfrischler
eine sehr bequeme Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Vorsaal, am besten für eine Familie geeignet. Die Sommerpartei kann sich selbst verköstigen, indem Wohnung und Küche vollständig eingerichtet sind.

Wäsche
(eigenes Erzeugnis) en gros & en détail.

Hemden bis fl. 3.	aus Chiffon mit glatter Giletbrust von fl. 1-25
Hemden bis fl. 2-40.	aus Chiffon mit gerader Faltenbrust von fl. 1-25
Hemden fl. 2-20.	aus Chiffon mit Traveurfalten-Brust von fl. 1-60
Hemden bis fl. 2-50.	aus Chiffon mit gestickter Giletbrust von fl. 1-85
Hemden fl. 2-40 bis fl. 3-20.	aus Chiffon mit feiner Leinen-Giletbrust von fl. 3-20.
Hemden bis fl. 5-50.	aus bester Leinwand mit Giletbrust von fl. 3-50
Hemden aus farbigem Creton von fl. 1-40 bis fl. 2-50.	
Hemden aus farbigem Oxford von 58 kr. bis fl. 2-50.	
Hemden aus Chiffon für Knaben mit glatter Giletbrust von 90 kr. bis fl. 1-30.	
Hemden für Arbeiter aus Molinos, Domestic und Creas-Creton von 80 kr. bis fl. 1-10.	
Unterhosen aus Molinos, Domestic, Creas-Creton und Köpper von 65 kr. bis fl. 1-10.	
Unterhosen aus echt Creas-Leinwand fl. 1-50.	
Devans (Hemdeinsätze) per Dutzend von fl. 2 bis fl. 6.	

Die Preise bei Wiederverkäufern stellen sich bedeutend billiger.
Ausser oben Angeführtem halte stets eine grosse Auswahl diverser, in das Herren-Modegeschäft einschlagender Artikel, wie aus meinem Preis-courant zu ersehen ist, auf Lager.
Hemden, nach Mass angefertigt, stellen sich per Stück um 30 kr. theurer.
Muster und Preis-courante werden bereitwilligst eingesandt
Für gute Ware und solide Arbeit wird garantiert. (972) 11
Hochachtungsvoll
C. J. Hamann.

„THE GRESHAM“
Lebensversicherungs-Gesellschaft, London.

Filiale für Oesterreich: **Wien, Giselastrasse Nr. 1,** im Hause der Gesellschaft.
Filiale für Ungarn: **Budapest, Franz-Josefplatz 5,** im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1880 Frs. 70.000.170-50
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) 14.077.955-10
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 27 Jahren eingereichten Anträge sich auf mehr als 1.003.700.000 — stellt. Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt durch die
Generalagentur in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3, II. Stock,
bei **Val. Zeschko.** (1226) 12—3

Die
krainische Escompte-Gesellschaft

escomptiert Wechsel auf alle Plätze des In- und Auslandes

und empfiehlt ihre

Wechselstube

am Rathhausplatz Nr. 19 in Laibach,
 allwo alle Gattungen von Wertpapieren, Münzen und Devisen zu den billigsten Cursen
 gekauft und verkauft werden.

Promessen zu allen grösseren Ziehungen.

 Hauptvertrieb der Laibacher Lose für Krain. 

Laibach, den 10. Mai 1881.

Krainische Escompte-Gesellschaft.

IG. V. KLEINMAYR & FED. BAMBERG,
 LAIBACH.

Buchhandlung

Congressplatz 2.

Reichhaltiges Lager

aus allen Zweigen der in- und ausländischen Literatur.

Dichter u. Klassiker in fein gebundenen Ausgaben.

Schulbücher für alle Lehranstalten.

Bilderbücher, Jugendschriften.

Bedeutendes Kunstlager von Salon-Photographien.

Musikalien. — Landkarten u. Atlanten.

Schreibvorschriften. — Zeichenvorlagen.

Abonnement und Subscription auf sämtliche in- und ausländischen Journale und Zeitschriften, sowie auf alle neu erscheinenden Lieferungswerke.

Sämtliche von anderen Buchhandlungen angezeigte Bücher etc. sind in der Regel vorrätig oder können in kürzester Zeit zu eben denselben Preisen und Bedingungen besorgt werden; auch werden solche auf Verlangen gerne zur Ansicht ins Haus gesandt.

Buchdruckerei

Bahnhofgasse 15.

Reiche Auswahl neuer und moderner Schriften
 und allen zu stellenden Anforderungen entsprechende
 Einrichtung befähigen uns,

Druckaufträge jeder Art

in zweckentsprechender hübscher Ausstattung aufs
 sorgfältigste, correct, schnell und möglichst billig aus-
 zuführen. Zugleich halten wir die mit der Druckerei
 verbundene

Buchbinderei

für Ausführung aller einschlägigen Arbeiten angele-
 gentlichst empfohlen, beste und billigste Bedienung
 zusichernd.